



Fig. 190 Zell, nach einer Bleistiftzeichnung von A. Baumgartner, 1871 (S. 190)

### Zell am Wallersee, Einzelhäuser

Archivalien: Stiftsarchiv Seekirchen (XLV, 4).

Literatur: PILLWEIN, Salzachkreis 266 f.

Nach FASTLINGER, *Die wirtschaftl. Bedeutung der bayr. Klöster in der Zeit der Agilulfinger*, S. 76 f., hätte sich in Z. das „Klösterchen der Walerseer“ erhoben, während die öffentliche, vom Bischof Rupert dem hl. Petrus zu Ehren erbaute Kirche in Seekirchen gewesen wäre. Für diese Behauptung spricht aber nicht mehr als der bloße Ortsname, der übrigens weder in der *Notitia Arnonis* noch in den *Breves Notitiae* genannt wird. Zum erstenmal erscheint der Ort „... de Cella LX denarii...“ in einem dem Ende des XII. Jhs. angehörigen urbarialen Verzeichnisse des Stiftes St. Peter (HAUTHALER, *Salzb. U.-B.* 1, 503 Nr. 479 a).

Filial-  
kirche.

### Filialkirche zur hl. Maria Magdalena.

Das Alter der Kirche ist unbekannt.

1614 fanden die Visitatoren drei Altäre vor:

*1. in honorem patronae consecratum, quod cum rebus omnibus ad decorem suum necessariis sic destitutum antependio etiam saltem ligneo cruce in medio signato prout in parrochia ecclesiae ordinatum est, construat et constructum mundum ac nitidum custodiatur et gradus inferior ex calce fractus resarciatur ac pariete supertegatur. Altaria reliqua duo non consecrata, brevis et indecentis quousque ad formam debitam reducantur, interdicta sunt et nichilo minus exornentur et gradibus instruantur.*

1638 wird ein Altar aufgerichtet: dem *Thoman Hiermüller*, Bürger und Tischler in Salzburg, wegen des neu aufgerichteten Altars 30 fl., Meister *Leonharden Hölderlin*, Maler in Salzburg, wegen des Altars, so er mit guetem Feingolt verguldet und von Ölfarben gemacht 59 fl., item wegen 3 stainern Bildern, so er mit Ölfarben gefasst 4 fl. Gleichzeitig kommt auch eine neue Kanzel zur Aufstellung. An der Empore befindet sich die Jahreszahl 1662. 1684 wird der Turm erneuert (115 fl.) und 1686 eine neue Sakristei gebaut. 1707 wird der Altar neugemacht. Die Tischler- und Malerarbeit besorgen die *Wichlhamer* in Neumarkt, die Bildhauerarbeit *Johann Georg Mohr* in Hallein. Dieser quittiert am 12. Oktober für gemachte 4 große Bildnisse sambt ainem Engelskopf mit ausgeströckten Fligen, auch anderer Zugehör und Liferung nach Salzburg 54 fl. Im ganzen kam der Altar nach dem Überschlag auf 250 fl. zu stehen. 1746 schnitzt *Johann Georg Hitzl* ein Kruzifix (3 fl.), das *Peter Paul Perwanger* faßt (2 fl.). 1747/8 wird das Kirchendach neu gedeckt. 1826 gießt *Johann Oberascher* eine Glocke um (47 fl. 23 kr.) und *Franz Oberascher* 1870 eine neue statt der älteren (118 fl. 9 kr.). — Über das Altarbild, das PILLWEIN dem *Rottmayr* zuschreiben will, war nichts zu finden.